

Imagination Im Erkenntnisprozess Chancen Und Hera

Der vorliegende Band soll nicht nur systematische Elemente einer fundamentaltheologisch-ästhetischen Bildhermeneutik exemplarisch umreißen, sondern auch zu einem verbesserten Verständnis der Funktion von zeitgenössischer bildender Kunst im Feier-, Lebens- und Sendungsraum "Kirche" beitragen. Namhafte Experten aus dem deutschen Sprachraum und Italien steuern zu diesem Brückenschlag ihre je eigene Sichtweise bei, jeweils komplementär flankiert von ergänzenden Perspektiven.

»Geistesgegenwart. Das ist der aktuelle Name für Phantasie.« (Dietmar Kamper) Diese kulturwissenschaftliche Studie zeigt, dass die Bilderflut des Medienzeitalters mit ihrer mittlerweile offensichtlichen »Immanenz des Imaginären« heute ihre Bauprinzipien preisgibt. Diese zu entziffern sind wir aufgerufen: Wenn wir verstehen, wie es den Bildern gelungen ist, über uns zu gewinnen, werden wir die sie hervorbringende Imagination neu entdecken und als menschliche und kognitive Ressource erfahren. Das bewegte, technische Bild als Bestandteil unserer Alltagskultur, der Kultur eines audiovisuellen Zeitalters, kann insofern als sichtbare Aufforderung zu einer grundlegenden Imaginationsforschung aufgefasst werden. Atmosphäre ist ein Grundphänomen unserer Lebenswirklichkeit. Andreas Rauh untersucht Atmosphäre im begrifflichen Feld der Ästhetik - zunächst in Anlehnung an den Vorgängerbegriff der »Aura« (Walter Benjamin). Er erarbeitet systematisch eine prägnante Atmosphäre-Position im Anschluss an Gernot Böhme und stellt dabei die Vagheit von Atmosphären heraus. Anhand einer erweiterten Wahrnehmungstheorie mit Blick auf die »besondere Atmosphäre« zeigt Rauh, dass sich Atmosphären im Rahmen der qualitativ-empirischen Methode der »Ästhetischen Feldforschung« erschließen lassen, wobei Werke von Gerhard Richter als Untersuchungsobjekt im Mittelpunkt stehen.

Diagrammatisches Denken kann als eine Praxis der Explikation verstanden werden, deren epistemologische und ästhetische Qualitäten in audiovisuellen Medien aufgegriffen, fortgeschrieben und reflektiert werden. Christoph Ernst baut auf semiotische und kognitionstheoretische Forschungsperspektiven auf und entwickelt die Grundlinien einer Medienästhetischen Diagrammatik, die anhand ausgewählter Filmbeispiele nachvollzogen werden. Die zeitgenössische Diskussion um medienkulturelle Konturen der Diagrammatik wird damit um eine für zentrale Forschungsfragen relevante Perspektive erweitert.

Theologie - Kunst - Ästhetik

Ästhetische Orte und Zeichen

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen

Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie

zur räumlichen Dimension der Autobiographie in Goethes Dichtung und Wahrheit

Monographien und Periodika--Halbjahresverzeichnis. Reihe D

Design Issues

This Element is a study of how the power of imagination is, according to Kant, supposed to contribute to cognition. It is meant to be an immanent and a reconstructive endeavor, relying solely on Kant's own resources when he tries to determine what material, faculties, and operations are necessary for cognition of objects. The main discourse is divided into two sections. The first deals with Kant's views concerning the power of imagination as outlined in the A- and B- edition of the Critique of Pure Reason. The second focuses on the power of imagination in the first part of the Critique of Judgment.

Naturgeschichte nimmt, ausgehend von der Beschreibung und Systematisierung ihrer Objekte, das Prozesshafte der Natur in den Blick und macht Wissen (be-)greifbar. Im Fokus der Beitr ä ge, die Reflexe der Naturgeschichte in der Kunst verhandeln, steht erstmals der Versuch einer Kunstgeschichte der Naturgeschichte f ü r das 20. und 21. Jahrhundert. Die Beitr ä ge beziehen Fragestellungen der Kultur- und Medienwissenschaft, Designwissenschaft, Architekturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Biologie sowie der pr ä paratorischen und museologischen Praxis mit ein. Im Spannungsfeld von Objektivit ä t und Imagination werden k ü nstlerische Adaptionen und Neusch ö pfungen naturkundlicher Konzepte und Methoden, Bildstrategien und Pr ä sentationsformen dargestellt und diskutiert.

James and Stumpf first met in Prague in 1882. James soon started corresponding with a “ colleague with whose persons and whose ideas alike I feel so warm a sympathy. ” With this, a lifelong epistolary friendship began. For 28 years until James ’ s death in 1910, Stumpf became James ’ s most important European correspondent. Besides psychological themes of great importance, such as the perception of space and of sound, the letters include commentary upon Stumpf ’ s (Tonpsychologie) and James ’ s main books (The Principles of Psychology, The Varieties of Religious Experience), and many other works. The two friends also exchange views concerning other scholars, religious faith and metaphysical topics. The different perspectives of the American and the German (European) way of living, philosophizing and doing science are frequently under discussion. The letters also touch upon personal questions of historical interest. The book offers a critical edition and the English translation of hitherto unpublished primary sources. Historians of psychology and historians of philosophy will welcome the volume as a useful tool for their understanding of some crucial developments of the time. Scholars in the history of pragmatism and of phenomenology will also be interested in the volume.

Originally published in 1914, this book presents the edited text of the sequel to Anthony Ashley Cooper's major work, Characteristics.

The Aesthetic Use of the Logical Functions in Kant's Third Critique

Studien zur Medien- und Film ä sthetik der Diagrammatik

Contemporary Approaches to the Aesthetics of Nature and of Arts. Proceedings of the 39th International Wittgenstein Symposium in Kirchberg

Das andere Bild Christi

設計問題

Second Characters or the Language of Forms

The Critical Turn

La 4e de couverture indique : "Malte Dominik Krüger zeigt, dass die (evangelische) Religion im menschlichen Bildvermögen verankert ist. Damit werden religionskritische Vorbehalte und neueste Entdeckungen der Kulturwissenschaften aufgenommen. Der spätmoderne Protestantismus erscheint so als kritische, inszenierungssensible und kreative Bildreligion."

A theoretically informed investigation that relates the philosophies of aesthetics and imagination to understanding design practice. In *The Aesthetics of Imagination in Design*, Mads Folkmann investigates design in both material and immaterial terms. Design objects, Folkmann argues, will always be dual phenomena—material and immaterial, sensual and conceptual, actual and possible. Drawing on formal theories of aesthetics and the phenomenology of imagination, he seeks to answer fundamental questions about what design is and how it works that are often ignored in academic research. Folkmann considers three conditions in design: the possible, the aesthetic, and the imagination. Imagination is a central formative power behind the creation and the life of design objects; aesthetics describes the sensual, conceptual, and contextual codes through which design objects communicate; the concept of the possible—the enabling of new uses, conceptions, and perceptions—lies behind imagination and aesthetics. The possible, Folkmann argues, is contained as a structure of meaning within the objects of design, which act as part of our interface with the world. Taking a largely phenomenological perspective that reflects both continental and American pragmatist approaches, Folkmann also makes use of discourses that range from practice-focused accounts of design methodology to cultural studies. Throughout, he offers concrete examples to illustrate theoretical points. Folkmann's philosophically informed account shows design—in all its manifestations, from physical products to principles of organization—to be an essential medium for the articulation and transformation of culture.

Diese kulturwissenschaftliche Studie zeigt, dass die Bilderflut des Medienzeitalters mit ihrer mittlerweile offensichtlichen "Immanenz des Imaginären" heute ihre Bauprinzipien preisgibt. Diese zu entziffern sind wir aufgerufen: Wenn wir verstehen, wie es den Bildern gelungen ist, Macht über uns zu gewinnen, werden wir die sie hervorbringende Imagination neu entdecken und als menschliche und kognitive Ressource erfahren. Das bewegte, technische Bild als Bestandteil unserer Alltagskultur, der Kultur eines audiovisuellen Zeitalters, kann insofern als sichtbare Aufforderung zu einer grundlegenden Imaginationsforschung aufgefasst werden. (Verlagstext).

MIT Design Issues

Der Junge Carnap in Historischem Kontext: 1918–1935

Kant's Power of Imagination

Chancen und Herausforderungen im Zeitalter der Bildmedien. Eine anthropologische Perspektive

Ästhetische Feldforschungen

Akten des IX. Internationalen Kant-Kongresses

Gedächtnis und Erinnerung

Während die Transkription einer Audioaufzeichnung (z.B. von Interviews) als Usus bezeichnet wird und auf ein Set an etablierten Verfahren zurückgreifen kann, wird über unterschiedliche Formen der Transkription von Video- und Filmdaten in den einzelnen Disziplinen der Qualitativen Sozialforschung anhaltend diskutiert. Die Notwendigkeit einer Erfassung der Bedeutungsträger in ihrer Linearität und Gleichzeitigkeit wird in den meisten Fällen durch die Kombination aus interpretativen und deskriptiven Verfahren mithilfe diagrammatischer Schreibweisen („Partituren“) gelöst. Quer zur disziplinären Forschungspraxis finden sich Gemeinsamkeiten bei der Videotranskription in multidisziplinärer Weise, weshalb der Sammelband die derzeit bestehenden Transkriptions-Praktiken des Videos oder des Films aus verschiedenen Fächern des deutschsprachigen und internationalen Raumes bündelt.

The Critical Turn undertakes a refutation of contemporary philosophical skepticism, focusing on the theories of Richard Rorty, Lyotard, Foucault, Kuhn, and Feyerabend, among others. The author shows how dogmatism and skepticism were together rendered obsolete in the eighteenth century by the "critical turn" of Kant and Herder, and again in the first half of the twentieth century by Wittgenstein. A provocative study of the importance of a partially neglected strain of the German philosophical tradition for contemporary American critical theory, the book will have a great impact on future discussions of German and American critical thought.

Wir leben in einer Zeit, in der die Generierung und Manipulierung bildlicher Prozesse scheinbar keine Grenzen mehr kennen. Mit dem Aufkommen der digitalen Visualisierung von Daten in den 1990er Jahren sind Bilder nicht mehr an ein bestimmtes Bildformat gebunden. Was hat sich dadurch in Bezug auf tradierte Verbreitungs-, Archivierungs- und Wahrnehmungsformen verändert? Das Augenmerk dieses Buches gilt der kritischen Bewusstwerdung einer kulturellen Bildpraxis. Arthur Engelberts interdisziplinäre, medienwissenschaftlich gewichtete Auseinandersetzung mit zahlreichen Bildformaten und Visualisierungsprozessen zeigt, dass sich im Gebrauch optischer Informationen Hinweise finden lassen,

wie Bildereignisse in den unterschiedlichsten Bildmedien in einem offenen Bildersystem miteinander verbunden sind.

Die gesamte Bandbreite der Gedächtnisforschung. Ausgehend von den neurologischen und psychologischen Grundlagen betrachtet das Handbuch die vielfältigen Formen des Gedächtnisses darunter das autobiografische, das kollektive, das kommunikative und das soziale Gedächtnis. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die unterschiedliche Repräsentation von Gedächtnis, z. B. in der Literatur, in Bibliotheken, Archiven und Museen, durch Denkmäler, Bilder, Fotos, Filme usw. Für zahlreiche Fachbereiche von Soziologie bis Literaturwissenschaft relevant.

Multidisziplinäre Annäherungen an einen komplexen Datentypus

Chancen und Herausforderungen im Zeitalter der Bildmedien ; eine anthropologische Perspektive

Gottesbilder von Frauen auf den Philippinen

Education – Spirituality – Creativity

Das topographische Ich

A Speech Act Reading of John 4:1-42

The Aesthetics of Imagination in Design

Kultur- und literaturwissenschaftliche Theorien welche Konzepte sind relevant? Welche Begriffe spielen eine tragende Rolle? Wie haben sich die literaturgeschichtlichen Modelle entwickelt? Rund 750 Artikel vermitteln wichtiges Grundlagenwissen auf verständliche Weise. Im Mittelpunkt stehen Theorien wie zum Beispiel Dekonstruktion, feministische Literaturtheorie, New Historicism, postkoloniale Literaturkritik und Poststrukturalismus. Das Lexikon erläutert die zentralen Grundbegriffe dieser Ansätze und stellt die Köpfe vor, die die Debatten geprägt haben, darunter: Aristoteles, Derrida, Foucault, Greenblatt, Iser, Jauß und Luhmann. Neue Artikel ergänzen das beliebte Lexikon. Unter den Themen sind: Akteur-Netzwerk-Theorie, Intersektionalität, Kognitive Literaturwissenschaft, Skandal, Translational Turn. Jacques Rancière erweitert die Riege der wichtigen Denker.

In this book the style of the Fourth Gospel is elucidated by the introduction of speech act theory into reading John 4: 1-42. It is the first time that speech act theory is comprehensively applied to the text of John, and it not only clarifies style, but also proves to be extremely promising for enhancing traditional exegesis.

In the third Critique Kant details an aesthetic operation of judgment that is surprising considering how judgment functioned in the first Critique. In this book, I defend an understanding of Kant's theory of Geschmacksurteil as detailing an operation of the faculties that does not violate the cognitive structure laid out in the first Critique. My orientation is primarily epistemological, elaborating the determinations that govern the activity of pure aesthetic judging that specify it as a "bestimmte" type of judgment without transforming it into "ein bestimmendes Urteil". I focus on identifying how the

logical functions from the table of judgments operate in the pure aesthetic judgment of taste to reveal "the moments to which this power of judgment attends in its reflection" (CPJ, 5:203). In the course of doing so, a picture emerges of how the world is not just cognizable in a Kantian framework but also charged with human feeling, acquiring the inexhaustible, inchoate meaningfulness that incites "much thinking" (CPJ, 5:315). The universal communicability of aesthetic pleasure serves as the foundation that grounds robust intersubjective relations, enabling genuine connection to others through a shared a priori feeling.

"Bild und Fiktion" geht der Frage nach, ob und wie man mit Bildern mittels Fiktionalität Wissen und Erkenntnis über unsere aktuelle Welt vermitteln kann. Die Arbeit gliedert sich in drei Kapitel: Das erste Kapitel untersucht, was Bilder im Allgemeinen auszeichnet. Hauptthema ist hier die Semiotik der Bilder. Bildliche Repräsentationen werden demnach als Zeichen, speziell als exemplifizierende Repräsentation definiert. In einem Exkurs wird zudem die Kontroverse zwischen Bildsemiotik und phänomenologischen Bildpositionen analysiert und kommentiert. Im zweiten Kapitel werden die Besonderheiten der Bilder gegenüber anderen Zeichen behandelt. Dabei wird auf die Make-Believe-Theorie von Kendall Walton eingegangen, die Bilder als notwendig fiktional charakterisiert. Eine Analyse klassischer Fiktionstheorien geht damit einher. Im dritten Kapitel werden die Ergebnisse der vorangegangenen Kapitel verwendet, um zu zeigen, wie man mit Bildern Wissen und Erkenntnis speziell mithilfe von Fiktionalität vermitteln kann. Es eröffnet sich eine interessante Perspektive auf Bilder aus Sicht der philosophischen Erkenntnistheorie: Bilder vermitteln uns Wissen und Erkenntnis über unsere Welt auf eine metaphorische, indirekte Art, indem sie - wie andere fiktionale Werke auch - als Modelle einzelner Aspekte unserer Welt funktionieren. Die Thesen und Theorien werden durch viele konkrete und anschauliche Beispiele aus Wissenschaft, Kunst, Technik und Alltag erklärt und begleitet.

Eine anthropologische Sichtung zeitgenössischer Predigtkultur

Katathym-imaginative Psychotherapie (KiP)

Wege zu einer ästhetischen Anthropologie

?????

Visuelle Medien und Forschung. Über den wissenschaftlich-methodischen Umgang mit Fotografie und Film

Die besondere Atmosphäre

Glaubensempfehlungen

Wie erzählen Menschen über ihr Leben und wie geben sie der Erzählung ihrer Biographie Bedeutung?

Traditionellerweise hat die Autobiographieforschung dies mit dem Verweis auf die zeitliche

Strukturierung der erlebten Ereignisse beantwortet. Die Autobiographie wurde so als chronologisch-

linear angelegte Erzählform definiert. Hier setzt die vorliegende Studie an. Sie rückt die bislang kaum

beachtete räumliche Dimension autobiographischer Texte ins Zentrum. Autobiographische Räume und Orte

erscheinen unter dieser Perspektive als Schnittstellen von Individuum und Kultur. Sie sind zwar immer schon kulturell vorgeprägt, werden in der autobiographischen Narration jedoch stets aufs Neue konstruiert und modifiziert. Welche Bedeutungen und Funktionen besitzen vor diesem Hintergrund konkrete Orte wie Elternhaus, Garten oder Gasthöfe, aber auch Reisewege und Landschaften für die jeweilige Narration und das autobiographische Ich? Nachgegangen wird diesen Fragen exemplarisch anhand des Textes, der die deutschsprachige Autobiographie der Moderne als Genre etabliert: Goethes Dichtung und Wahrheit. - From publisher's website.

This open access volume is based on the 'Early Carnap in Context' workshop that took place in Konstanz in 2017 and looks at Rudolf Carnap's philosophy, documented in his recently released diaries, from a combination of historical, cultural and philosophical perspectives. It enables further evaluation of the diaries and traces newly found interrelationships and their systematic definition. From a cultural and historical point of view, Logical Empiricism and Carnap's pivotal opus, The Logical Structure of the World, did not evolve in a vacuum. This applies equally in a history of philosophy context as well as under consideration of contemporary historical and cultural influences such as the socio-cultural setting in Vienna and Prague, the correlation between Logical Empiricism and Bauhaus modernism, the connection to the Life Reform Movement or the Youth Movement with its own life philosophy. Pursuing Carnap's progression on a micro level of history and referring the results back to Carnap's philosophy is now facilitated by recent access to his Diaries from 1908-1935. These shorthand records, reading lists, travel reports and notes constitute a valuable source for the research of networks and social movements which left their mark on him.

Wer predigt, hat etwas zu sagen. Predigende haben ein Bild davon, was "Glauben" bedeutet und wozu der Glaube nützt. Wer eine Predigt hört, wünscht sich Impulse für das eigene Glaubensleben. Inspiriert, affiziert und erbaut wollen Predigthörende die Kirche wieder verlassen. Trotz guter Voraussetzungen zeigt die Predigtkultur nicht immer ihr freundliches Gesicht. Warum ist das so? Der Autor dieser Studie erklärt, welche Strukturen dazu beitragen, dass sich "normale" Predigthörer und Predigthörerinnen - also lebende, stolze, fragile, rationale, eigenwillige, liebende, zweifelnde und weltzugewandte Menschen - nicht selten eher niedergedrückt als aufgerichtet fühlen. Dafür hat er knapp vierzig Predigten anthropologisch, semantisch und homiletisch analysiert. [Faithful Recommendations. An Anthropological Review of Contemporary Preaching Culture] Preachers have something to say. They have visions of what faith means and what it is good for. Anyone who hears a sermon seeks edifying impulses. Inspired, affected and more upright than before, we want to leave church. Despite this ideal conditions, preaching culture does not always show its friendly face. This study shows why that is the case. The author has anthropologically, semantically and homiletically analysed almost forty sermons, and explains the structures that contribute to the fact that "normal listeners" often feel depressed after church

service.

Partizipation als aktive Mitwirkung von Menschen stellt eine zentrale Voraussetzung für das Funktionieren von Demokratie dar und spielt gerade auch auf der Meso-Ebene von Organisationen eine wichtige Rolle. Partizipation ist Strukturprinzip flacher Hierarchien und der Teilhabe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an organisationalen Steuerungs- und Entscheidungsprozessen. Durch Partizipation kann die Selbstorganisation in und von Organisationen gefördert werden. Sie stellt auch die Frage nach zeitgemäßer Führung neu. Der Band verbindet theoretische Begründungslinien und konzeptionelle Modellierungen des Verhältnisses von Partizipation und Organisation und stellt einschlägige empirische Studien in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern vor. Ob im Bildungssystem, der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft oder im vernetzten politischen und pädagogischen Handeln - immer geht es dabei um die Entwicklung und das Lernen von Organisationen.

Correspondence (1882-1910)

Spätmoderner Protestantismus als kritische Bildreligion

Diagramme zwischen Metapher und Explikation

Eine Studie zur Praxis der Bilder. Mit einem Glossar zu Bildbegriffen

Organisation und Partizipation

Bild und Fiktion

Naturgeschichte in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Einführung in das Tagtraumverfahren - Ein Seminar - Methodische klare und nachvollziehbare Darstellung der Behandlungsschritte - Aufführliche Fallbeispiele - Klinische Effizienz in der Kurzbehandlung bei Neurosen und psychosomatischen Erkrankungen, bei Trauma und charakterneurotischen Störungen

Die fünf Bände enthalten die überarbeiteten Fassungen aller Haupt- und Sektionsvorträge des IX. Internationalen Kant-Kongresses, der im März 2000 an der Berliner Humboldt-Universität stattfand. Die Beiträge gliedern sich in die folgenden Sektionen: Der vorkritische Kant, Kants Theoretische Philosophie, Kants Praktische Philosophie, Kants Ästhetik, Kants Religionsphilosophie, Kants Geschichtsphilosophie, Kants Rechts-, Staats- und Politische Philosophie, Kants Anthropologie, Kants Naturphilosophie und das Opus postumum, Kants Logik, Kant und die Aufklärung, Kant, Deutscher Idealismus und Neukantianismus, Kant und die Folgen. Zu den Autoren zählen u.a. Manfred Baum, Mario Caimi, Konrad Cramer, Jean Ferrari, Eckhardt Förster, Michael Friedman, Simone Goyard-Fabre, Paul Guyer, Gary Hatfield, Agnes Heller, Dieter Henrich, Otfried Höffe, Wolfgang Kersting, Béatrice Longuenesse, Onora O'Neill, Robert Pippin, Gerold Prauss und Michael Wolff.

Aesthetics is no longer merely the philosophy of perception and the arts. Nelson Goodman, Arthur Danto and others have contributed to develop aesthetics from a field at the margins of philosophy to one permeating substantial areas of theoretical

and practical philosophy. New approaches like environmental and ecological aesthetics widened the understanding of the aesthetics of nature. The contributions in this volume address the most important issues in contemporary aesthetics, many of them from a Wittgensteinian perspective. The 39th International Ludwig Wittgenstein Symposium, organized by the Austrian Ludwig Wittgenstein Society, was held at Kirchberg am Wechsel, Lower Austria, from August 7th to 13th 2016 and aimed at taking an inventory of important tendencies and positions in contemporary aesthetics. The volume includes a selection of the invited papers.

Zeitgenössisches Musiktheater für junges Publikum hat sich weit über den deutschsprachigen Raum hinaus zu einem wichtigen Genre im aktuellen Theaterbetrieb entwickelt. Dieses Handbuch gibt aus theaterpraktischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive einen Überblick über die verschiedenen Arbeits- und Themenfelder. Ausgehend von der Vielfalt musikdramatischer Erscheinungsformen werden kompositorische und konzeptionelle Entstehungs- und Produktionsbedingungen untersucht, Wechselwirkungen zwischen strukturellen und ästhetischen Erscheinungsformen überprüft, Möglichkeiten interdisziplinärer und interkultureller Arbeitsweisen skizziert sowie Wege der Vermittlungsarbeit aufgezeigt. Das Handbuch vermittelt auf diese Weise nicht nur breite Einblicke in die aktuelle Diskussion der Zielsetzungen, Anforderungen und Wahrnehmungsweisen, sondern liefert auch vielfältige Anregungen.

Beiträge der Kommission Organisationspädagogik

Logic

Ein interdisziplinäres Handbuch

Eine Untersuchung über die Funktion von Bildern in der Erkenntnistheorie

Das Phantastische im Musikvideo

"Katathymes Bilderleben", Einführung in die Psychotherapie mit der Tagtraumtechnik Ein Seminar. Zus.-Arb.: Hanscarl

Leuner

Histoire Naturelle

????????????????????????MIT????????????????????Design Issues??

??

? ???

??

??

??

Dem Thema „Visuelle Medien und Forschung. Über den wissenschaftlich-methodischen Umgang mit Fotografie und Film“ widmeten sich die Kommissionen Fotografie und Film der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv) vom 15. bis 16. Oktober 2010 auf einer gemeinsamen Tagung im Museum für Fotografie der Staatlichen Museen zu Berlin, in Kooperation mit dem Museum Europäischer Kulturen – SMB, und dem Institut für

Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität Berlin. Den thematischen Rahmen umschrieb das Verhältnis von Wissenschaft und visuellen Medien vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Für die Referate konnten interdisziplinär arbeitende Forscherinnen und Forscher aus Universität, Museum, Archiv und TV gewonnen werden, die sich mit den Medien Fotografie und Film in historischem und zeitgenössischem Kontext beschäftigen oder im Feld medial einschlägige Erfahrungen gesammelt haben. Schwerpunkte bildeten die visuelle Selbstinszenierung von Wissenschaft und Fragen wie: Wie verändert sich das Selbstbild von Wissenschaft und Wissenschaftlern, die sich mit (Audio)Visualität auseinandersetzen? Welche Rolle nehmen die Forscherinnen und Forscher in ihrem Feld und welche das Forschungs„objekt“ ein? Gibt es visuelle Unterschiede zwischen den Bildern fotografierender und filmender Ethnographen und ethnographierender Fotografen und Filmern?

Die Faszination phantastischer Kunst hat im Musikvideo neue Höhepunkte der Popularität erreicht. Unabhängig der Qualitätsfrage stellt das Medium einen idealen Nährboden für das Phantastische dar und erreicht ein immenses Publikum. Parallelen, mediale Besonderheiten, Strukturen und Wirkung des Phantastischen im Musikvideo werden in diesem Buch grundlegend betrachtet. Um das Thema möglichst umfassend zu beleuchten beinhaltet die Herangehensweise sowohl eine hermeneutische Analyse bestehender Phantastiktheorien, als auch eine eigenständige Strukturanalyse von 1100 Musikvideos sowie eine Rezipienten-Befragung zur Wirkung des Phantastischen im Musikvideo.

Education, spirituality and creativity help to navigate possible courses of action, in a life marked by commercialization and loss of meaning. Education that promotes knowledge and managing information while neglecting autonomous cognition and creative action can be found everywhere. On the other hand, education, spirituality and creativity are essential for a life led with awareness, empathy and criticism that are reflected upon in the present anthology by authors from Brazil and Europe. They inspire new educational approaches and encourage immersing oneself in undefined and uncertain phenomena. The Editors

Global Images

Transkription von Video- und Filmdaten in der Qualitativen Sozialforschung

Ansätze – Personen – Grundbegriffe

Reflections on Waldorf Education

Praxishandbuch Musiktheater für junges Publikum

Kant und die Berliner Aufklärung

Kommunikationschancen in Moderne und Gegenwart